

# Historisches aus dem Süden

## Aus der Geschichte von Zolver

Charles de Bourgogne, Karl der Kühne genannt, der in dritter Ehe 1467 die Schwester des englischen Königs, Margarete von York, geheiratet hatte, weil er sich mit Hilfe seines Schwagers die Wiederherstellung des früheren Lotharingens versprach, wurde nach dem am 15. Juni 1467 erfolgten Tode seines Vaters, Herzog Philipp von Burgund, Herzog von Luxemburg. Karl schwebte vor, französischer König zu werden, und er wollte daher Herr über den damaligen König Louis XI. werden. Der offene Konflikt brach im Dezember 1470 aus. 1473 und von April bis Juni 1474 weilte Karl in Luxemburg. Als er dann Mitte August 1475 gegen die mit Louis XI. verbündeten Lothringer ziehen wollte, suchte er sich gegen die Franzosen zu sichern. Auf der Burg von Zolver, das seinen Namen von Solubrium, solis solubrum, Sonnenstadt, ableiten soll, weil dort einst die Sonne verehrt worden sei, kam es am 13. September 1475 zu einem Waffenstillstand mit dem König von Frankreich, der Abgeordnete dahin gesandt hatte.

Bereits am 8. September war Karl, von Arlon her über Differdingen kommend, in Zolver angelangt. Er blieb dort bis zum 22. September. Der Waffenstillstand sollte neun Jahre dauern. Und um sich weiter abzusichern schlug er für den französischen Dauphin, den Thronfolger, eine Heirat mit seiner eigenen Tochter Maria vor, die er bereits einmal 1473 Kaiser Friedrichs III. Sohn Maximilian angeboten hatte, um diesen für seine Pläne zu gewinnen. Es wurde nichts aus der Heirat. Außer diesem Waffenstillstand

aber gab es kein großes nahezu weltgeschichtliches Ereignis auf Burg Zolver, die wohl die älteste des Landes war, denn bereits 793 geht von einem Castellum Zolveren die Rede.

Die Herren von Zolver standen den Grafen von Luxemburg nahe, und in ihrem Wappen trugen sie den Löwen der älteren Ardennengrafen. Sie waren auch Berater des Landesherrn und in seinem Namen richteten sie und erledigten sie auch bisweilen Regierungsgeschäfte. Zeitweilig, es war dies im 16. Jahrhundert, gehörten zu Zolver 33 Dörfer und Höfe.

Bisweilen wurde die Burg auch umkämpft, und 1145, als Heinrich IV. von Luxemburg sich mit dem Erzbischof von Trier in den Haaren lag, wurde sie sogar zerstört. Dies geschah auch wieder im Jahre 1552, als der französische König Henri II. gegen die Festung Luxemburg marschierte. Diesmal war die Zerstörung endgültig, und die Burg wurde nicht wieder aufgebaut. Der Sitz der Herren von Zolver wurde nach Differdingen verlegt und die Steine der Burg dienten zum Bau von Häusern und Straßen. Im Jahre 1931 wurde das Burggelände dann vom Staat gekauft, doch war es mit dem besten Willen nicht möglich, die Burg neu zu errichten, wie das in andern Fällen möglich ist. So daß zur Erinnerung an die Burg Zolver eigentlich nur die ihre Vergangenheit betreffenden geschriebenen Dokumente blieben.

**Evy Friedrich**